

# **Petition A13 für Grundschullehrer\_innen - Eure Meinung**

## **Beitrag von „Valerianus“ vom 29. Juni 2017 19:50**

Reicht meine Arbeit in einem Kinderheim für 6 Jahre (Zivildienst und während des Studiums auf 450€ Basis) mit Kindern von 3-18 Jahren? Reicht meine Erfahrung an einem Gymnasium mit ~70% Migrationshintergrund (Standortfaktor 5) für 1,5 Jahre? Wie viel Brennpunkt möchtest du noch haben? Oder geht es dir nur um die Grundschule? Ich glaube nämlich, dass ich die blöden Horrorstorys aka "Eltern kümmern sich nicht" mit dem Kinderheim um Welten überbieten kann. Aus der Zeit kann ich auch ein paar tolle Geschichten erzählen wie Grundschullehrer Kinder mit Problemen in der Schule "fördern", das ist wirklich nur anekdotisch, aber war ein wahrer Quell der Freude, echt tolles Freiarbeits- und Selbstlernmaterial und völlig überforderte Kinder.

Wir haben so schwere Zeiten...q.q

Die Eltern kümmern sich nicht...q.q

Wie zum Teufel schaffen die das in Schulsystemen in die nicht so viel Geld reingepumpt wird? Wie haben die das mit traumatisierten Kindern nach dem 2. Weltkrieg geschafft? Das ist Bullshit...wir haben genauso gute oder schlechte Zeiten wie die meisten anderen Lehrer auch, aber das Problem ist einfach: Wenn ich von einem Kind fordere, dass es 100% Leistung gibt, dann gibt es vielleicht 90%...wenn ich 50% fordere, dann kommen vielleicht 40%...man muss den Kindern auch mal was zutrauen und einfach machen...das hat jetzt aber echt wenig mit dem Ursprungsthema zu tun. Wenn du dafür einen neuen Thread aufmachen willst... 😊

Wenn ich einem Kind gar nicht abverlange, dass es irgendetwas lernen kann, warum zum Teufel sollte es das dann lernen? (aka Schreibschrift, 1x1 auswendig, Umgangsformen (z.B. Erwachsene nicht duzen, vor allem nicht mit Du und Nachname...was ist das denn für ein Unsinn?), Frustrationstoleranz (mal sitzen bleiben und arbeiten)). Das alles kann man auch Grundschulkindern beibringen. Beweis: Es hat Jahrzehntelang funktioniert... 😊